

**Zeitschrift:** Wohnen

**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

**Band:** 49 (1974)

**Heft:** 6

**Artikel:** Farben im Raum

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-104397>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



«Farben sind Taten des Lichtes», sagte Goethe. Doch im Rahmen unserer Artikelreihe soll diese philosophische Beitrachtungsweise beiseite gelassen werden. Trotzdem: «Die Menschen empfinden im allgemeinen eine grosse Freude an der Farbe. Das Auge bedarf ihrer, wie es des Lichtes bedarf. Man erinnere sich der Erquickung, wenn an einem trüben Tage die Sonne auf einen einzlnen Teil der Gegend scheint und die Farben da-selbst sichtbar macht.»

Farbe vermag Stimmungen hervorzurufen, zu fördern oder zu stören. Die Farben besitzen psychophysische Eigenschaften, die vielfach therapeutisch genutzt werden, um den Heilungsprozess bei psychischen oder physischen Erkrankungen zu unterstützen. Ebenso wie der kranke Mensch wird aber auch der Gesunde durch die Farben seiner Umgebung in seinem Wohlbefinden beeinflusst. Sie üben eine (subjektive) Wirkung auf den Menschen aus.

Farben werden vom Betrachter als schwer oder leicht, als warm oder kalt, als nah oder fern empfunden: Eigen-schaften, die entsprechend dem Zweck

eines Raumes, seiner Grösse, seiner Proportionen und seinen Lichtverhältnissen eingesetzt werden können. Farben üben eine (objektive) Wirkung auf den Raum aus.

Beide Wirkungen können durch entsprechende Musterungen oder durch Zusammensetzung mit anderen Farben verstärkt oder verminder werden.

Glücklich, wer die Wandfarben seiner Wohnung selbst bestimmen kann. In der Regel muss jedoch der Mieter in eine vorbestimmte (Farb-)Wohnung einziehen. Ohne ins Gewicht fallende Mehrkosten könnten Neubauwohnungen nach Absprache mit Raumgestaltern, Psychologen und Miethern «wohnlicher» gestaltet werden. Dies sind Erkenntnisse, deren Anwendung im Wohnbereich nur zögernd vorgenommen wird.

### Stimmungswerte der Farben

Sie sind nur sehr allgemein festzulegen, weil es von jeder Farbe unzählige Tönungen, Mischungen und Schattie-

rungen gibt. So ist die allgemeine Wirkung von

Rot	= erregend, aktiv
Gelb	= aufmunternd
Blau	= passiv, sehnüchtig
Braun	= erdhaft, behäbig
Orange	= lebenskräftig, freudig
Grün	= ruhig, ausgleichend
Violett	= romantisch, geheimnisvoll
Grau	= neutral, energielos

Als ungeeignet für die Festlegung der Farben im Raum ist eine gleiche Farbin-tensität. Die Intensität der Farbe muss durch das Material bestimmt werden. Die Wohnungseinrichtung (Seide, Wolle, Glas, Lampenschirm, Kissen, Vorhänge, Teppich usw.) prägt das Farbbild des Raumes entscheidend mit. Dabei ist darauf zu achten, dass gebrochene Farben leichter miteinander harmonisieren. Reine Farben sind im Raum nur in ge-ringem Masse zu ertragen.

### Farbträger im Raum

Farbträger sind nicht nur Wände, Decke, Fussboden, sondern ebenso Vor-hänge, Bezugsstoffe, Möbel, Kissen, Bilder, Vasen, Bücherrücken usw. Dabei bestimmt weitgehend die Dimension und Materialoberfläche des Farbträgers die Farbin-tensität. So wird Grüngelb oder Orange nur in kleinem Ausmass ansprechend wirken; als Wandfläche oder Bodenbelag soll sie stark abgeschwächt sein, d.h. stark mit Weiss oder Schwarz gebrochen werden. Je leuchtkräftiger (intensiver) eine Farbe ist, desto kleiner soll sie flächenmässig sein. Je gebrochener eine Farbe ist, desto grösser darf ihre Fläche sein. Der Raum soll farbig, kann auch lebhaft gestaltet werden, darf aber nicht bunt und damit unruhig wirken. Eine farbige Hauptwirkung sollte – ohne gleichwertige Konkurrenz – im allge-mienen vorherrschen.

### Harmonische Farbkontraste

Werden verschiedene Farben neben-einandergelegt, entstehen Kontraste, die wiederum zur Harmonie geführt werden können. Harmonische Farbkontraste lassen sich auf verschiedene Weise bil-den. Etwa mittels Zusammenstellung heller und dunkler Töne innerhalb einer Grundfarbe. Das Farbbild behält in die-sem Fall eine «Ton-in-Ton»-Aussage.

Schärfere Kontraste lassen sich dabei durch Helligkeitsunterschiede – die im Helligkeitsgrad von Weiss bis Schwarz gehen können – erreichen, ohne die Farbharmonie zu zerstören. Kleine Akzente in energischen Gegenfarben erzeugen einen harmonischen Kontrast. (Eine verblüffende Wirkung erlebte ich bei Bekannten, deren weiss getünchter Toilettenraum mit zwei fünf Zentimeter breiten, parallel von links oben nach rechts unten verlaufenden orangen und

blaugrünen Farbstreifen «unterteilt» war.)

Eine Möglichkeit räumlicher Farbgebung ist die Gegenüberstellung verschiedener Grundfarben (auf dem Farbkreis gegenüberliegend) zu Farbklängen. Hierbei werden Farbgruppen geschaffen, die durch wechselseitiges Anklingen der anderen Grundfarbe zur Einheit verbunden werden. Der Fachmann spricht dabei vom «Zweiklang» oder «Dreiklang». Doch muss bei allen kon-

trastartigen Gegenüberstellungen ein Farbfaktor entscheidend überwiegen – den Ton angeben».

Natürlich sind Farben im Raum nicht nur zu Dekorationszwecken einzusetzen. Ungünstige Raumverhältnisse lassen sich optisch ebenfalls durch Farben korrigieren.

«Raumkorrektur durch Farbgebung» wird daher unser nächstes Thema sein.

haw

## Literatur

### Bauen – Wohnen – Leben

Die Hochschule St. Gallen veranstaltete im Wintersemester 1973/74 eine Vortragsreihe zum Thema «*Bauen-Wohnen-Leben*», die bei der Bevölkerung der Region St. Gallen und bei Fachleuten aus der ganzen Schweiz auf grosses Interesse gestossen ist. Zweck der Veranstaltung war es, die vielseitigen Probleme der heutigen Wohnsituation darzustellen und Lösungsansätze in den verschiedenen Teilbereichen aufzuzeigen und zu diskutieren. Die Hochschule beabsichtigte, mit dieser Vortragsreihe unter Bezug kompetenter Referenten aus dem In- und Ausland einen Beitrag zur Lösung der komplexen Wohnprobleme zu leisten und Wege zu lebenswerten Wohnen aufzuzeigen.

Die Referate dieser Vortragsreihe sind soeben im Verlag Zollikofer & Co. AG, St. Gallen, in Form einer Broschüre von 32 Seiten erschienen und können zum Preis von Fr. 5.– bezogen werden.

### Die Generalunternehmung im Hochbau

Von Dr. Kurt Weder  
172 Seiten, mit 16 Tabellen und Abbildungen, 3 Falttafeln, Fr. 45.–

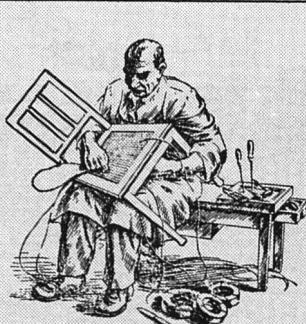
Das vorliegende Werk «Generalunternehmung im Hochbau» analysiert die *heute in der Schweiz gegebenen Verhältnisse* in seiner ganzen Vielfalt. Insbesondere werden die möglichen *Vor- und Nachteile von Generalunternehmungen* aufgezeigt. Darauf aufbauend wird das *Verlaufsemester eines bedarfsoorientierten Bauprozesses* entwickelt.

Das Werk gibt einen umfassenden Überblick über den vielschichtigen Fra-

genkomplex «Generalunternehmung» und die damit zusammenhängenden projektorganisatorischen Probleme bei der Erstellung eines Bauwerkes. Es erlaubt den *Generalunternehmungen* eine kritische Selbstanalyse, erläutert dem *Bauherrn* die verschiedenen Realisierungsmöglichkeiten, zeigt den *Planern* verschiedene Kooperationsmöglichkeiten auf und gibt den *Legislative* organisatorische Anregungen bei Revisionen von baurechtlichen Erlassen.

## Im Ausland gehört

In der Tschechoslowakei ist eine überaus nette Bereicherung für alte Menschen in Gebrauch. Man nennt sie dort nicht Alte oder Betagte, sondern voller Achtung und trotzdem fast liebevoll «unsere Frühgeborenen».



Alfred Mayoleth

Kirchstrasse 14  
Postfach  
5430 Wettingen  
Telefon 056/26 28 63

Werkstatt für:  
Bau-, Junc-, Rohr-, Schienen-,  
Reparatur- und Flechtarbeiten  
aller Art

Die UTO Treuhand und Verwaltung verkauft Dienstleistungen

## als Beispiel: Liegenschaftenverwaltung

Wenn wir für Sie eine Liegenschaft verwalten und vermieten, so bedeutet das, dass wir Ihnen eine Menge Arbeit abnehmen und Ihnen damit Zeit und Geld sparen helfen.

Die UTO hat in der Liegenschaftenverwaltung eine über 30jährige Erfahrung. Darum können Sie der UTO vertrauen. Was die Liegenschaftenverwaltung alles umfasst und wie wenig Sie das kostet, besprechen wir gerne mit Ihnen.



UTO Treuhand- und Verwaltungs AG  
Promenadengasse 18 8001 Zürich  
Telefon 32 77 50

### Coupon

Ihre Dienstleistung interessiert mich:

Name: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_

W165